



# Rettet den Stadtwerderwald!



**Keine Abholzung! Keine Schneisen!** Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

Presseinformation 29.11.11

## Kann das Stadtwerderwald-Moratorium vorzeitig aufgehoben werden?

### **Bürgerinitiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘ und neue Stadtwerder-BewohnerInnen fordern in Gemeinsamer Erklärung zeitnahe Wegeplanung und Verzicht auf Sichtachse**

Keiner will eine Sichtachse und alle kämpfen gemeinsam für den Erhalt der Bäume im Stadtwerderwald. Die Geschichte um den Kleinen Stadtwerderwald hat eine neue Dynamik bekommen. Schon im letzten Monat hatten sich viele neue Stadtwerder-BewohnerInnen der Häuser Riva 1 + 2 mit den Forderungen der Bürgerinitiative solidarisiert. Mit dem Überreichen einer Gemeinsamen Erklärung an das Bau- und Umweltressort kämpfen sie nun gemeinsam dafür, dass eine baumschonende Grünplanung umgehend vorgenommen wird und nicht erst nach Ablauf des Moratoriums im November 2012.

Wichtigste Forderung in der Gemeinsamen Erklärung ist der Verzicht auf die Sichtachse vor der ‚Umgedrehten Kommode‘. Das Neubaugebiet soll mit maximal 4 Fußgängerwegen an die Kleine Weser angebunden werden; die an anderen Stellen schon bestehenden Lücken sollen anschließend wieder aufgeforstet werden. Damit Pflanzen- und Tierwelt nicht zusätzlich durch wildes Durchqueren des Wäldchens beeinträchtigt werden, soll der bisherige Zaun stehenbleiben und begrünt werden. Baumfällungen sollen nur dann vorgenommen werden, wenn die Bäume verkehrsunsicher sind. *„Eine zeitnahe Umsetzung dieser baumschonenden Grünplanung sollte auch im Interesse der Stadt sein“*, sagt Iris Urbschat von der Bürgerinitiative, *„wir sind gerne bereit, uns kurzfristig mit allen Beteiligten zusammen an den vom Bau- und Umweltressort schon avisierten Runden Tisch zu setzen“*.

Wenn die Stadt die Forderungen erfüllt, kann sich die Bürgerinitiative vorstellen, dass die ‚Rote Eiche‘, die als Mahnmal gegen Baumfrevel erst im Oktober eingeweiht wurde, an eine andere Stelle versetzt wird. Hiermit will sie dem Wunsch der neuen BewohnerInnen entgegenkommen, die sich durch die vielen BesucherInnen direkt vor ihrem Haus beeinträchtigt fühlen.

Über diese Grundforderungen hinaus sprechen sich Bürgerinitiative und neue BewohnerInnen gegen eine in der Vergangenheit immer wieder diskutierte Brücke auf Höhe der Schwankhalle aus. Auch die Ausweitung des bisher ausgewiesenen Baugebiets auf das Gebiet der Kleingärten wird entschieden abgelehnt.

Die Gemeinsame Erklärung wird zusammen mit dem von der Bürgerinitiative herausgegebenen Stadtwerderwald-Kalender 2012 am 30.11.11 dem Bau- und Umweltressort übergeben.

### **Kontakt**

Initiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘, [stadtwerderwald@gmx.de](mailto:stadtwerderwald@gmx.de), [www.stadtwerderwald.de](http://www.stadtwerderwald.de)

Iris Urbschat, Tel. 04 21 / 55 78 78 6; Maike Lüningshöner, Tel. 0176 / 27 19 78 87